
Lies das Gedicht „Der fliegende Robert“ aufmerksam durch und löse anschließend das Domino!

Der fliegende Robert



Wenn der Regen niederbraust,
wenn der Sturm das Feld durchsaust,
bleiben Mädchen oder Buben
hübsch daheim in ihren Stuben.
Robert aber dachte: „Nein!
Das muss draußen herrlich sein!“
Und im Felde patschet er
mit dem Regenschirm umher.



Hui, wie pfeift der Sturm und keucht,
dass der Baum sich niederbeugt!
Seht! Den Schirm erfasst der
Wind,
und der Robert fliegt geschwind
durch die Luft so hoch, so weit.
Niemand hört ihn, wenn er
schreit.
An die Wolken stößt er schon,
Und der Hut fliegt auch davon.



Schirm und Robert fliegen dort
durch die Wolken immerfort.
Und der Hut fliegt weit voran,
stößt zuletzt am Himmel an.
Wo der Wind sie hingetragen,
ja, das weiß kein Mensch zu sagen.

von Heinrich Hoffmann

der fliegende
Robert

Wenn der Regen
niederbraust,

hübsch daheim in
ihren Stuben.

Robert aber dachte:
„Nein!

mit dem
Regenschirm
umher.

Hui, wie pfeift der
Sturm und keucht,

wenn der Sturm
das Feld
durchsaust,

bleiben Mädchen
oder Buben

Das muss draußen
herrlich sein!“

Und im Felde
patschet er

dass der Baum sich
niederbeugt!

Seht! Den Schirm
erfasst der Wind

und der Robert fliegt geschwind	durch die Luft so hoch, so weit;
und der Hut fliegt auch davon.	Schirm und Robert fliegen dort
stößt zuletzt am Himmel an.	Wo der Wind sie hingetragen,

Niemand hört ihn,
wenn er schreit.

An die Wolken
stößt er schon

durch die Wolken
immer fort.

Und der Hut fliegt
weit voran,

ja, das weiß kein
Mensch
zu sagen.

*Von Heinrich
Hoffmann (1809-
1894)*